

Im Tanzsport herrscht Mangelware an Jungs

38 Nachwuchs-Paare waren am Wochenende beim Breitensportturnier der TG Grün Gelb Casino Bexbach am Start

In einem waren sich alle Nachwuchspaare einig: Der Jive war der unumstrittene Lieblingstanz der meisten Teilnehmer. Gefordert wurden von den Juroren insgesamt vier bis fünf Gesellschaftstänze.

Oberbexbach. Früh übt sich, wer eine erfolgreiche Tanzsportlerin oder ein erfolgreicher Tanzsportler werden möchte. Beim Breitensportturnier der Tanzsport-Gemeinschaft (TG) Grün-Gelb Casino Bexbach waren schon Sechsjährige am Start. Einen Sonntagnachmittag lang verglichen sich Tanzpaare vom Kindesalter an im Volkshaus in Oberbexbach.

Zum sechsten Mal hatten die TG Grün-Gelb Casino Bexbach und die Tanzsportabteilung (TSA) Schloss Karlsberg des Rock'n'Roll Clubs Homburg dorthin eingeladen. Die Einladung der TSA Schloss Karlsberg zum Breitensportturnier erreichte am vergangenen Sonntag achtunddreißig Nachwuchspaare. Sie kamen nicht nur aus Homburg und Bexbach. Die Gelegenheit zum Leistungsvergleich nutzten im Volkshaus Paare aus Saarlouis, aus Landstuhl, Zweibrücken, Völklingen und aus Saarbrücken.

Gemeinsam mit den Paaren der ausrichtenden Vereine ergab das ein großes Teilnehmerfeld und jede Menge Spannung in den einzelnen Wettbewerben. Zahlreiche Besucher, in der Mehrheit Angehörige der am Wettbewerb teilnehmenden Klubs, füllten das Volkshaus und gaben der Veranstaltung so eine ansprechende Kulisse.

Gefordert wurden von den Juroren vier bis fünf Gesellschaftstänze. Langsamer Walzer gehörte dazu, außerdem Tango, Quickstep, Samba, Cha Cha, Rumba, Paso Doble und Jive. Zugelassen waren neben gemischten Paaren auch reine Mädchenpaare. Das ist die Folge eines seit langem bekannten

Problems: Jungs, man möchte es kaum glauben, sind beim Tanzen eben Mangelware. Der beliebteste Tanz des Tages war der Jive. Alle Paare hatten ihn gewählt. Turnierleiter Werner Rojan hatte dafür eine nachvollziehbare Erklärung: „Die schnelle, fetzige Musik liegt den Kindern, außerdem sind die Schritte leicht zu erlernen.“

Andere Tänze fallen besonders Kindern nicht ganz so leicht, fügte Werner Rojan hinzu und hatte ein Beispiel parat: „Samba ist da schon wesentlich schwieriger.“

Bestätigt wurde das von Jana Kowalski von der TSA Schloss Karlsberg. Nach ihrem Lieblingstanz gefragt kam die Antwort prompt: „Natürlich Jive.“ Gemeinsam mit ihrem zehnjährigen Tanzpartner Maximilian Jellinek hatte Jana neben Jive noch Langsamer Walzer, Tango, Cha Cha und Rumba ausgesucht.

Mit dieser Kombination und guten Fertigkeiten schaffte das Paar einen guten zweiten Platz. Wie die anderen Paare bekamen Jana und Maximilian Urkunden und süße Überraschungen in Form von Schokolade. Die Gastgeber des Breitensport-Wettbewerbs hatten sich neben dem Pflichtprogramm noch Schmankerl einfallen lassen. Der 17-jährige Marco Messina und seine 15-jährige Tanzpartnerin Katja Blinn hatten den ganzen Mittag an der Tanzfläche gestanden und Punkte verteilt.

Sie bewiesen zum Abschluss des Programms, dass sie jede Menge vom Tanzen verstehen. Marco und Katja sind bestes Jugendpaar der TSA Schloss Karlsberg und tanzen in der Klasse B-Latein. Da war es natürlich kein Problem, den Besuchern und den Nachwuchstänzern zu zeigen, was erfolgreiche Turnierpaare so alles drauf haben. Das Echo war entsprechend einstimmiger Jubel von allen Seiten. smi



38 Tanzpaare zwischen sechs und zwanzig Jahren suchten beim Breitensportwettbewerb im Oberbexbacher Volkshaus den Vergleich. Foto: Schneider